

Luzern, 1. August 2024

MERKBLATT

Beurteilungsgespräch und Einsatz Fremdbeurteilungsdokument 1. Zyklus

Für Schulleitungen und Lehrpersonen

Verbindliche Vorgaben zum Beurteilungsgespräch und Einsatz des Fremdbeurteilungsdokumentes sind in der [Verordnung über die Beurteilung der Lernenden 405a](#) geregelt.

Rahmenbedingungen

Beurteilungsgespräch:

- Jährlich wird mindestens ein Beurteilungsgespräch durchgeführt.
- Am Gespräch nehmen die Klassenlehrperson, die Erziehungsberechtigten und die/der Lernende teil.
- Im Kindergarten bzw. im 1. Teil der Basisstufe kann das Gespräch in begründeten Ausnahmefällen ohne das Kind stattfinden.
- Die schulische Entwicklung der/des Lernenden und der Lernstand bezüglich der angestrebten Kompetenzen sind zentrale Punkte des Gesprächs.
- Die Beteiligten treffen im Laufe des Gesprächs eine Zielvereinbarung. Diese wird schriftlich festgehalten.
- Die Durchführung des Gesprächs wird mit der Unterschrift aller Beteiligten im Zeugnis bestätigt.
- Der Zeitpunkt des Beurteilungsgesprächs ist nicht vorgegeben. Bei Kindern, die im Februar eintreten, findet das erste Beurteilungsgespräch im darauffolgenden Schuljahr statt.

Fremdbeurteilungsdokument:

- Die entwicklungsorientierten Zugänge bzw. die überfachlichen Kompetenzen werden vorgängig mit dem Fremdbeurteilungsdokument (im LehrerOffice) eingeschätzt.
- Umfangreiche Kompetenzstufen können von Hand abgeändert werden, z. B. ergänzen oder streichen. Die Kernaussage muss aber dieselbe bleiben.
- Pro Kompetenzbereich kann zusätzlich eine individuelle Kompetenzstufe eingefügt werden.
- Die Dokumente sind nicht Teil der Zeugnismappe und müssen nicht archiviert werden. Es wird jedoch empfohlen, dass die Klassenlehrperson die Dokumente bis Ende Schuljahr elektronisch und/oder ausgedruckt aufbewahrt.

Inhalt

Im Gespräch bringt die/der Lernende ihre/seine Sicht ein. Die Eltern ergänzen das Bild mit ihren Erfahrungen und Einschätzungen. Die Lehrperson vermittelt ein Gesamtbild des momentanen Leistungsstandes des Kindes.

Bearbeitung und Verwendung

Die Klassenlehrperson entscheidet, ob die Lern- und Leistungsentwicklung über zwei Jahre ins gleiche Fremdbeurteilungsdokument eingetragen wird oder ob jährlich mit einem neuen Dokument gestartet wird. Beim Eintritt in die 1. und 3. Klasse ist grundsätzlich mit einem neuen Dokument zu beginnen.

Fremdbeurteilungsdokument

Die Beurteilung der entwicklungsorientierten Zugänge sowie der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ist – je nach Stufe – verbindlich. Die nachfolgenden Tabellen regeln den Einsatz des Fremdbeurteilungsdokuments und geben einen Überblick über die Vorgaben. Das Fremdbeurteilungsdokument dient der Lehrperson beim Beurteilungsgespräch als Grundlage und Hilfsmittel.

Stufe	Inhalt	Beurteilung	Einsatz Fremdbeurteilungsdokument
KG/BS	Entwicklungsorientierte Zugänge	verbindlich	verbindlich
Vorgaben: <ul style="list-style-type: none">– Es müssen nicht zwingend alle neun Bereiche der entwicklungsorientierten Zugänge beurteilt werden. Es liegt in der Verantwortung der Klassenlehrperson, eine Auswahl zu treffen und Schwerpunkte zu setzen.– Pro Gespräch sind in der Regel ein bis zwei Förderschwerpunkte zu setzen.– Die im ersten Gespräch gesetzten Förderschwerpunkte werden nach Möglichkeit im zweiten Gespräch nochmals beurteilt.			

Stufe	Inhalt	Beurteilung	Einsatz Fremdbeurteilungsdokument
1.&2. Kl. / BS	Überfachliche Kompetenzen	verbindlich	verbindlich
Vorgaben: <ul style="list-style-type: none">– Bei den überfachlichen Kompetenzen müssen pro Gespräch bei den personalen und sozialen Kompetenzen alle Kompetenzbereiche mit mindestens je einer Kompetenzstufe beurteilt werden.– Die methodischen Kompetenzen sind bei den personalen und sozialen Kompetenzen integriert.– Pro Gespräch sind in der Regel ein bis zwei Förderschwerpunkte zu setzen.– Die im ersten Gespräch gesetzten Förderschwerpunkte werden im zweiten Gespräch nach Möglichkeit nochmals beurteilt.			

Stufe	Inhalt	Beurteilung	Einsatz Fremd- beurteilungsdokument
1.&2. Kl. / BS	Fachliche Kompetenzen: Deutsch und Mathematik	verbindlich	freiwillig
<p>Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die beiden Fachbereiche Deutsch und Mathematik müssen beurteilt werden. Weitere Fachbereiche können freiwillig beurteilt werden. Es liegt in der Verantwortung der Klassenlehrperson, die Auswahl der zusätzlich zu beurteilenden Fächer zu treffen. – Das Fremdbeurteilungsinstrument kann freiwillig eingesetzt werden und enthält die Fachbereiche Deutsch, Mathematik, Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) und Bildnerisches Gestalten. 			

Hinweise zur Basisstufe:

- Mit der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen wird dann begonnen, wenn die Kinder wesentlich am eigentlichen Schulstoff arbeiten. Der Wechsel auf das entsprechende Dokument ist jederzeit möglich.
- Den Lehrpersonen der Basisstufe steht im LehrerOffice eine Version des Fremdbeurteilungsdokuments zur Verfügung, welche die entwicklungsorientierten Zugänge, Fachkompetenzen und überfachlichen Kompetenzen abbildet.